

D.B.

Bremen, den 12. 2. 37.

Meine liebe gute Margret.

Der Samstag u. diese ersten Wochen brachten mir allerlei Unbedinungen, so blieb es beim Bremer Gedulken! Hoffentlich seid Ihr liebes Quartett gesund u. hat Deine Besserung Fortschritte gemacht, damit für Dich gutes Befinden stabiler wird, ich habe auch empfunden, was es heist, nicht leistungsfähig zu sein. Geschäftlich darf ich mit dem Abschluss zufrieden sein u. die beehrlichen Leute habe ich auf dem Standpunkt vermiesen, den ich erwarte. Hoffentlich halten sie sich darauf.

Wenn ich gesund bleibe, komme ich im Sommer gewiss  
noch nach Stuttgart u. freue mich so auch alle zu  
sehen u. wir Kindern wird dann vom Erleben erzählen.  
Bei die Kinder denke ich mit Freude! In nächster Zeit  
bestimme ich eine Lichteranlage im Hause auf 220 V.  
Das giebt zunächst noch rechten Betrieb, aber man wird  
genötigt u. Aufschieb macht nichts. Meine liebe Margret  
schreibe mir doch bitte die Adr. von Frau Dr. Rupp, sie  
schrieb mir u. schickte eine Broschüre, die ich ihr mit  
gab zurück. Ich dankte u. schrieb ihr, bekam aber die  
Heilen als unbestellbar zurück, die Sache war dann über  
Rosenberg ob. d. Tauber endlich in R. in Haun. gelaufen.  
Kann mir Dein liebes Kind viele liebe Grüsse, auch für Dine  
M. Haun u. den herbrigen Kindern ein Küsschen! von Dine

german text  
german text